

3/2022

# LebensWerte NEWS

Aktuelles zum

## Schulfrühstück



Projekt LebensWert  
im Wandel

Spendenlauf  
für Kita in TOGO

Klosterneubau  
Romanik Marathon

# Letzter Wille. Neue Chancen.

## Ihre Erbschaft / Ihr Testament

Sie haben Ihr ganzes Leben hart gearbeitet und sich etwas Wohlstand geschaffen. Sie genießen Ihren Ruhestand und vielleicht ist es Ihnen sogar vergönnt, etwas von Ihrem Vermögen an Ihre Liebsten zu vererben. Viele Studien belegen, dass die Armut in Deutschland ansteigt, auch mitten in unserer Stadt. Gerade im Duisburger Norden sind viele Menschen betroffen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV und ihre persönliche Lebenssituation drängen sie immer mehr an den Rand unserer Gesellschaft. Wir fühlen uns mit diesen Menschen solidarisch und gründeten Anfang 2007 das Projekt LebensWert. Unser klares Projektziel: Jedem bedürftigen Menschen, der sich an uns wendet, Halt in seiner persönlichen Lage zu geben und ihn auf seinen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Unsere Arbeit wird hauptsächlich durch Spenden finanziert. Durch eine Testamentsspende hat Ihr Engagement über Ihr eigenes Leben hinaus Bestand. In Ihrem Testament können Sie die Projekt LebensWert gGmbH zum Erben oder Miterben bestimmen. So kann Ihr letzter Wille vielen Menschen in akuter Not neue Hoffnung geben.



### In dieser Ausgabe

- 4 Vorstellung und Verabschiedung
- 6 Talk im Dom: Willibert Pauels
- 8 Togo



- 10 Impuls: Brücke des Friedens
- 11 Termine
- 12 Schulfrühstück
- 14 Buchlesung Reiterhof Breer
- 16 KiPa Kids Day
- 17 Klosterneubau
  - 1. Romanik Magdeburg-Marathon
- 18 Hochrebe: Pausenbrot macht klug
- 20 Rezept: Resteküche Frittata



**Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,**

oft fragen mich Menschen, warum ich mich so stark für hungernde Schüler einsetze. Darauf gibt es viele Antworten. Viele Lehrer und Lehrerinnen erzählten mir, dass Kinder ohne etwas getrunken oder gegessen zu haben, zur Schule kommen. Durch die Seelsorgestunden, die ich als Priester an den Neumühler Grundschulen gebe, erlebe ich es auch. Aber eine Antwort finde ich besonders wichtig: Die Freude der Kinder. Das Strahlen in ihren Augen zu sehen, wenn sie frühstücken, ihre Dankbarkeit zu spüren – das ist etwas ganz Besonderes; und vor allem überträgt sich die Fröhlichkeit der Kinder auf uns alle, nicht nur auf mich und das Frühstücksteam mit unserem Koch Jamil Maamo, die das Frühstück vorbereiten. Es ist immer ein emotionales Highlight, wenn wir die Schulen besuchen und das Frühstück dort hinbringen. Gemeinsam wird mit der Lehrerin oder dem Lehrer in der Klasse gefrühstückt. So lernen die Kinder auch eine tolle Gemeinschaft kennen, in der man gemeinsam isst. Der Augenblick, wenn die Schüler das Frühstück erhalten, ist immer ein ganz großartiger. Letztes fragte mich ein kleiner Junge: "Pater Tobias, darf ich eine Schnitte für meine Schwester, die zuhause ist, mitnehmen, weil das Brot so lecker schmeckt?" Natürlich durfte er.

Ein Tipp für die Unterstützung des Schulfrühstücks ist, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens ihre Gehälter zugunsten bedürftiger Schulkinder hinter dem Komma abrunden. Und möglicherweise packt die Geschäftsführung noch einige Euro oben drauf? Wäre doch eine tolle Idee! Gerne auch weitersagen.

Das sind diese schönen Momente, für die ich auch immer wieder gerne meine Laufschuhe für Marathons anziehe. Auch im Ausland versuchen wir stets einige Projekte zu unterstützen. Unser nächstes Vorhaben ist es, einen Kindergartenbau in Togo für 20.000 Euro zu finanzieren. Dafür werde ich im November an zwei Tagen zwei Marathons laufen.

Über dieses Projekt und auch das Schulfrühstück berichten wir ausführlich in dieser neuen Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen

Ihr/Euer

*P. Tobias*

Foto: Daniel Eike

#### Impressum

**Herausgeber** Projekt LebensWert gGmbH, Pater Tobias O.Praem.  
Holtener Str. 172, 47167 Duisburg  
Tel. 0203 54 4726 00 · Fax 0203 54472612  
info@projekt-lebenswert.de · www.magazin-lebenswerte.de  
**Chefredakteur** Tobias O.Praem.

**Erscheinungsweise Druckversion** 3 x jährlich · bundesweit

**Seitenformat** 210 x 297 mm

**Konzept & Design** · **Schriftsatz & Textüberarbeitung**

fn-dc agentur · Kai-Alexander Sommerfeld · Sabrina Jung

Tel. 06471 509 609 · info@fn-dcagentur.de · www.fn-dcagentur.de

Das Copyright der Artikel liegt bei den Autoren



### KiPa-Kinder Patenschaften



Wir bieten Kinderpatenschaften für arme und bedürftige Kinder aus notleidenden Familien. Mit einem breiten Spektrum an Hilfsangeboten fördern wir diese Kinder wie beispielsweise mit Mitgliedschaften in Sportvereinen oder Unterricht an einer Musikschule. Patenschaften können auch für Theaterbesuche oder andere Bildungsangebote übernommen werden.



### Jugendarbeitslosigkeit verhindern



Das Projekt „Jugendarbeitslosigkeit verhindern“ hat einen präventiven Charakter und setzt darauf, möglichst früh mit den Jugendlichen und Heranwachsenden zu arbeiten, um ein Umdenken bei der individuellen Lebensplanung zu bewirken und zu vermitteln, dass einen Job zu haben ein erstrebenswertes Ziel ist. Wir arbeiten eng mit Haupt- und Gesamtschulen zusammen, damit die Jugendlichen ihren Platz in der Gesellschaft finden.



### Obdachlosen Betreuung / Sozialberatung



Obdachlosigkeit bedeutet oft Hoffnungslosigkeit. Wir schenken Wärme, Zuversicht und helfen mit einer ganzheitlichen Sozial- und Hartz-IV Beratung die optimale, individuelle Lösung für jedes Problem zu finden. Halt geben statt ausgrenzen und Hoffnung spenden, wo andere längst das Wort hoffnungslos benutzen. Für einen Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.



### Sozial-Café Neumühl



Das Café ist eine Anlaufstelle für die Sorgen und Nöte der gesamten Bevölkerung im Duisburger Norden. Oftmals werden Menschen mit einem geringen Einkommen auch sozial ausgegrenzt. In dem Sozialcafé kann für kleines Geld eine Tasse Kaffee/Tee getrunken, zu Mittag gegessen, mit anderen gemeinschaftlich gefrühstückt oder an angebotenen Aktivitäten teilgenommen werden. Gleichzeitig ist immer ein Sozialarbeiter vor Ort - wir wollen aktiv soziale Verantwortung für den Stadtteil übernehmen.

# DAS PROJEKT LEBENSWEIT IM STÄNDIGEN WANDEL

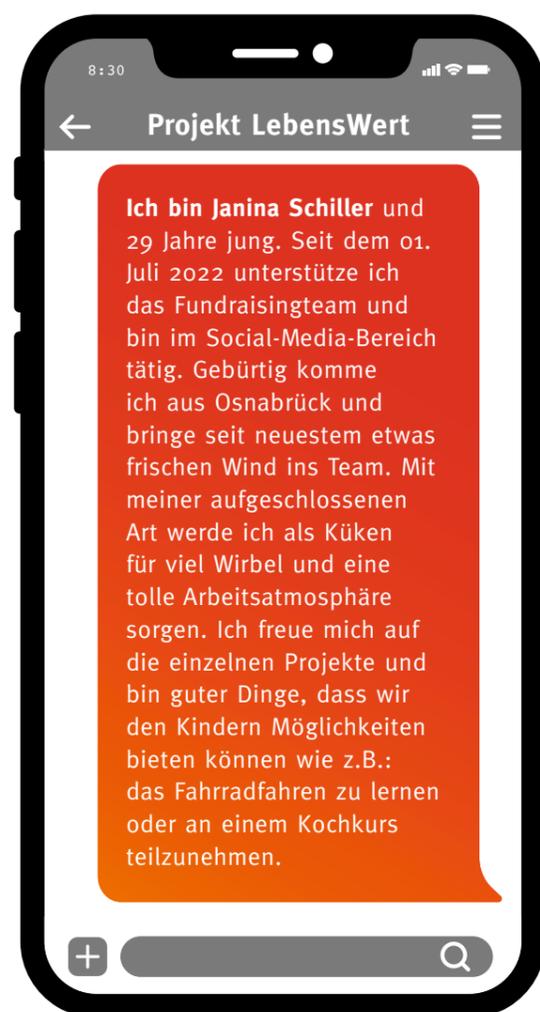
Unsere vielfältigen Angebote reagieren auf unterschiedliche Herausforderungen und sind von verschiedenen Fördermitteln abhängig. Ebenso vielfältig sind die Mitarbeitenden und ihre Arbeit in den unterschiedlichen Bereichen von der Sozialberatung über das Kinderhilfswerk bis zur Gastronomie.

Seit Anfang 2022 ist die Zahl der hauptamtlich Mitarbeitenden auf 29 gestiegen. Ehrenamtlich engagieren sich bis zu 25 Personen.

An dieser Stelle stellen sich drei neue Mitarbeitende vor und damit gibt es auch eine wichtige Veränderung.



Hallo, mein Name ist Dirk Trawka, ich bin 53 Jahre alt und seit dem 01. Februar 2022 beim Projekt Lebenswert als Fundraiser angestellt. Nach meinen 13 Jahren bei der ECKD-Kigst GmbH, wo ich eine Fundraising-Software als Teamleiter und Produktmanager betreute, habe ich nun die Seiten gewechselt. Ich freue mich, dass ich mein Wissen in das Team mit einfließen lassen kann. Spenden und Fördermittel zu akquirieren ist eine schöne Sache, weil man damit wiederum anderen Menschen helfen kann.



Fotos: Projekt LebensWert



Die dritte Vorstellung ist gleichzeitig mit einem Personalwechsel verbunden:

Mein Name ist Christian Kosmider und es freut mich ungemein dem Projekt LebensWert als neuer Geschäftsführer dienen zu dürfen. Nach Studien der Geisteswissenschaften in Münster und London habe ich zuerst als Projektmanager im Eventmanagement gearbeitet und in London und Beirut Konferenzen organisiert. 2018 sind meine Frau und ich nach Deutschland zurückgekehrt und ich habe in den letzten vier Jahren in Münster im Projekt Farid's QualiFighting, einem der erfolgreichsten Sozialprojekte für Kinder und Jugendliche der Stadt Münster, als Büroleiter gearbeitet. Ich bin begeistert, von nun an im Projekt LebensWert meine Fähigkeiten einzubringen und daran mitzuwirken, dieses weiterzuentwickeln.

## Liebe Leserinnen und Leser,

ich werde nach einem schwierigen Entscheidungsprozess dieses Herzensprojekt Anfang Oktober verlassen nach insgesamt acht Jahren, davon über vier Jahre Geschäftsführung, und nutze die Möglichkeit zu einem Wechsel. Meine neue Stelle "Quartier und pastoraler Raum" beim Caritasverband Duisburg – auch unter dem Begriff "Gemeindecaritas" bekannt, werde ich bis zum Jahresende mit zunächst 30 Wochenstunden antreten und meinem Nachfolger Christian Kosmider mit 10 Stunden/Woche in der Einarbeitungszeit zur Verfügung stehen.

Pater Tobias und dem neuen Team wünsche ich viel Erfolg, gutes Gelingen und Gottes reichen Segen.



Danke Ihnen/Euch für die vielfältige Unterstützung und die persönlichen Kontakte, an die ich mich sehr gerne erinnern werde.

Da die Gemeinde Herz Jesu meine Heimatgemeinde ist, sage ich

**„Auf  
Wiedersehen!“**

Ihre / Eure  
Barbara Hackert

# „TALK IM SCHMIDTHORSTER DOM“: WILLIBERT PAUELS SPRICHT ÜBER KIRCHE, KARNEVAL UND DIE KLAPSE

Der katholische Diakon Willibert Pauels ist bekannt als Büttenredner im Kölner Karneval. Im Gespräch mit Pater Tobias erklärt er, was Clowns und Priester gemeinsam haben. Außerdem spricht er offen darüber, wie es ist, wenn einem das Lachen vergeht: Der 67-Jährige lebte lange mit einer Depression



Pater Tobias mit katholischem Diakon Willibert Pauels

Duisburg, 4. Juli 2022.

Als Kind wollte Willibert Pauels unbedingt Priester werden. „Die erste Person, die ich in meinem Leben auf einer Bühne sah, war ein Pastor. Da war mein Berufswunsch klar“, blickt er zurück. Wenig später ging der junge Willibert Pauels dann aber zum ersten Mal in den Zirkus – und musste seinen Berufswunsch korrigieren: „Von dem Tag an wollte ich ein Clown werden“, erzählte der 67-Jährige im Gespräch mit Pater Tobias beim „Talk im Schmidthorster Dom“.

Dabei erklärte Pauels auch, warum sich die beiden Berufe gar nicht so sehr voneinander unterscheiden.

„Der Clown bringt die Menschen zum Lachen. Und jedes Lachen ist ein Trost“, sagte Pauels, „das ist die Verbindung: Wenn Religion gut übergebracht wird, kann auch sie trösten.“

Willibert Pauels ist schließlich Diakon geworden. Und unter dem Namen „Ne bergische Jung“ wurde er seit Mitte der 1990er-Jahre einem größeren Publikum bekannt. Bei seinem Publikum kam es gut an, dass die Religion ein ständig wiederkehrendes Thema seiner Programme war. „Diese geniale Mischung aus Kirche und Karneval trägt mich bis heute

Fotos: Daniel Elke

über die Bühnen des Rheinlands und darüber hinaus“, sagt Pauels. Zu Spitzenzeiten hatte Pauels als gefeierter Büttenredner rund 300 Auftritte pro Session im Kölner Karneval.

So viele Shows in wenigen Wochen! Als Pauels eines Tages seinem Arzt von diesem Pensum erzählte, sah ihn dieser verwundert an – und fragte: „Herr Pauels, sind Sie denn verrückt?“. Pauels' Antwort: „Was meinen Sie denn, warum ich hier bin, Herr Doktor...“. Tatsächlich litt der Bühnenkünstler zu jenem Zeitpunkt unter einer schweren Depression. Heute macht sich der 67-Jährige dafür stark, dass über dieses vermeintliche Tabu-Thema offen gesprochen wird. „Depression ist eine Volkskrankheit. Und man muss immer wieder sagen, dass sie sehr gut behandelbar ist – wenn man sich in professionelle Hände begibt. Es ist doch traurig, wenn Menschen als Scham sagen, ich gehe doch nicht in die Klappe und stattdessen die Krankheit lieber aushalten.“

Weitere Themen, die im Gespräch von Pater Tobias und Willibert Pauels aufkamen, waren der Umgang von Künstlern mit der Pandemie, Pauels' unvergessener Auftritt vor Schwerverbrechern in einem Gefängnis und seine Pläne für den Abschied von der Bühne. ❖

Denis de Haas



Das Video in voller Länge gibt es auf Youtube auf dem Kanal Pater Tobias Breer OPraem:

[www.youtube.com/watch?v=9J94jwkG9to](https://www.youtube.com/watch?v=9J94jwkG9to)



## DIE BISHERIGEN GÄSTE BEIM „TALK IM SCHMIDTHORSTER DOM“

- **PETER BURSCH**, „Gitarrenlehrer der Nation“ und Musiker der Band Bröselmaschine
- **PETER ORLOFF**, „König der Hitparaden“ Leiter des Schwarzmeer Kosaken-Chors
- **SERAP GÜLER**, MdB, bis 2021 Staatssekretärin für Integration in NRW
- **WILLI WÜLBECK**, 800 Meter-Weltmeister 1983
- **JAN FITSCHEN**, Europameister 2006 über 10.000 Meter
- **KATHARINA BAUERNSCHMIDT**, Para-Kanutin und Paralympics-Finalteilnehmerin 2021
- **JENS DIRKSEN**, WAZ-Kultur-Chef
- **DAVID FRIEDRICH**, Schlagzeuger der Metalcore-Band „Eskimo-Callboy“
- **UWE KLUGE**, Geschäftsführer von Duisburg Kontor
- **SÖREN LINK**, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
- **JAN BEEKING**, Fitnesstrainer und Filialleiter, Terra Sports Oberhausen



## PATER TOBIAS LIEF IM ALLGÄU EINEN ULTRA-MARATHON FÜR KINDER IN TOGO

Der Ausdauersportler aus Duisburg macht sich für den Verein Togo-Projekte aus Oberhausen stark. Er startete am 14. August beim Allgäu-Panorama-Marathon in Sonthofen und sammelte Spenden, um ärmeren Kindern den Zugang zur Bildung zu ermöglichen.

**Duisburg/Oberhausen, 14. Juni 2022.**

Seit Jahren engagiert sich Brigita Trzeczak im westafrikanischen Land Togo und hat hierzu den Verein Togo-Projekte gegründet, mit dem die Oberhausenerin in erster Linie Kinder unterstützt. Bei Aufenthalten vor Ort durfte sie erfahren, dass Hilfe ganz unten anfangen sollte. Aktuell macht sich die Ehrenamtliche mit ihrem Team für die Erweiterung von Kindergärten in den Städten Sodo und Patatoukou stark. Dort lernen die Kinder Französisch, damit sie später in der Schule dem Unterricht folgen können. Außerdem finanziert der Verein für Kinder aus ärmeren Familien die Materialien für den Schulstart wie Hefte, Bücher, Stifte oder Tornister.

Nachdem Pater Tobias Breer bei einem Meeting des Oberhausener Rotary Clubs „Antony-Hütte“, in dem er Mitglied ist, einen Vortrag von Brigita Trzeczak über Togo gehört hatte, kündigte er sofort seine Unterstützung an. „Ich finde es super, was der Verein macht“, sagt der Prämonstratenser aus der Abtei Hamborn. „Da die Projekte nur mit Spendengeldern umgesetzt werden können, habe ich versprochen, mich einzubringen.“ Wenn notleidende Kinder Hilfe benötigen, zieht Pater Tobias seine Laufschuhe an und sammelt durch seinen sportlichen Einsatz

Spendengelder. Am 14. August ging er beim Allgäu-Panorama-Marathon in Sonthofen an den Start. Insgesamt 20.000€ sollen für Togo-Projekte zusammenkommen und dafür hat der bekannte Marathon-Pater sich etwas Besonderes vorgenommen: die Ultra-Distanz über 70 Kilometer und 3200 Höhenmeter.

„Die Strecke im Allgäu hat es in sich, das habe ich bei meinen Starts in der Vergangenheit erfahren müssen“, sagte Pater Tobias. Gleichwohl hat er keinen Moment gezögert, sich wieder für die Veranstaltung anzumelden. „Es geht darum, Kinder aus ärmeren Ländern den Zugang zu Bildung zu verschaffen“, betonte Pater Tobias. „Für so einen Zweck gehe ich gerne an meine Grenze – und auch darüber hinaus.“ Das Steinmännchen, welches der Marathon-Pater nach gut zwölf Stunden Lauf von Axel Reusch, Veranstaltungs-Chef des besonderen Ultra-Marathons, erhielt, will er in Ehren halten, und es erhält im Gemeindebüro einen Ehrenplatz. Zuvor nahm er beim Lippesee Marathon in Paderborn teil, dann drei Tage später in Magdeburg, wo er seinen 1. Romanik Magdeburg Marathon selbst veranstaltete. Dort sammelte er 13.000 Euro für den dortigen Klosterneubau. Im Ziel empfing ihn der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Rainer Haseloff.



Derweil plant er schon die nächsten sportlichen Kraftakte: Ende des Jahres reist Pater Tobias nach Togo. Am 5. November startet er dort beim Trail-Marathon des Papillons. Einen Tag später nimmt Pater Tobias den Trail-Marathon du Mt. Agou in Angriff. Dort muss er 1220 Höhenmeter überwinden. Die Teilnahmen möchte Pater Tobias mit einem Besuch in einem der vom Oberhausener Verein unterstützten Kindergärten verbinden. „Und natürlich soll auch dieser Lauf wieder dazu dienen, Spenden zu bekommen, die dann der ärmeren Bevölkerung vor Ort zugutekommen.“



v. l. Präsident elekt. Dirk Schleitzer, Pater Tobias, Brigita Trzeczak, Präsident Ben Dratz



Fotos: Katrin Böggeholz / Verein Togo-Projekte

## Der auch als „Marathon-Pater“ bekannte Pater Tobias lief in Sonthofen die Ultramarathon-Distanz von 70 Kilometern mit 3.200 Höhenmetern.

Das Wetter spielte an diesem Tag im Allgäu beim Ultramarathon mit. 4 Uhr wurde gefrühstückt. Am Start um 6 Uhr waren es 12 Grad, zwischendurch dann bis über 30 Grad und sonnig. Der extreme Aufstieg machte dem "Flachlandtiroler", wie er von sich aus sagte, sehr zu schaffen. Wiesen und Waldwege waren teilweise mit Schotter belegt. Es ging hinauf zum Weiherkopf und wieder herunter. "Die Oberschenkel spüre ich heute noch", so der Pater, der alles gut überstanden hat. Besonders ab Kilometer 50 bei Oberstdorf ging es noch einmal für den Neumühler Pastor steil 10 Kilometer bergauf auf 1.705 Metern in Richtung Sonnenkopf. Er hätte beim Allgäu-Lauf bei 50 Kilometer aussteigen können und mit einer Medaille und

Urkunde nach Hause fahren können. Doch der Pater wollte finishen. Zwischendurch musste er bei diesem steilen Anstieg immer wieder kurze Verschnaufpausen einlegen. Die Herzfrequenz lag bei über 180, verrieten die Daten, die alle Läufer auch zur Kontrolle über die eigene Leistung und die körperliche Anspannung abrufen können. Im Durchschnitt lief der Pater aus dem Rheinland bei 143 Herzfrequenz die 70-Kilometer im Allgäu. Und er schaffte diese gewaltige Herausforderung und erhielt vom Chef des Veranstalters Axel Reusch, der jedem Finisher im Zielbereich gratulierte, ein Steinmännchen.

Denis de Haas / Christian Kosmider

# BRÜCKE DES FRIEDENS

Überbrücken oder Trennen

Es gibt Menschen, die wie Brücken sind. Sie verbinden Unvereinbares – ohne zu verändern. Und es gibt Menschen wie zerstörte Brücken, wo es kein Hinüber und Herüber mehr gibt, wo die vom Krieg übriggebliebenen Bruchstücke kein Ufer mehr erreichen. Und immer wieder gibt es Menschen, die in schwindelnder Höhe ihr Leben riskieren, um Brücken zu bauen, um Abgründe zu überwinden. Aber auch andere, die ebenfalls ihr Leben daransetzen, Brücken niederzureißen, zu entzweien und zu trennen. Je mehr Brücken gebaut werden auf dieser Welt, umso weniger unüberbrückbare Abgründe wird es geben von Mensch zu Mensch, von Volk zu Volk, von Rasse zu Rasse, von Religion zu Religion. Denn je näher wir uns kommen, umso besser werden wir uns verstehen und in Frieden miteinander leben können.

Wie schaffen wir es, anderen näher zu kommen, Brücken zu bauen, Frieden zu halten, füreinander da zu sein, uns zu unterstützen? Ist das nicht immer mit großem Aufwand verbunden? Kann ich das schaffen? Sicher möchte ich helfen, Brücken zu bauen, aber wie? Eigentlich ist es ganz einfach. Hören wir hierzu doch einmal die Gedanken einer kleinen Kerze:

*Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein Licht. Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich für euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem alten Karton – sinnlos, nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne. Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich. Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich: Entweder bleibe ich im Karton – unangerührt, vergessen, im Dunkeln – oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe zugunsten des Lichtes und der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei. Und doch finde ich es schöner und sinnvoller, etwas hergeben zu dürfen als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen...*

*Schant, so ist es auch mit euch Menschen! Entweder ihr zieht euch zurück, bleibt für euch – und es bleibt kalt und leer –, oder ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von eurer Wärme und Liebe, dann erhält euer Leben Sinn. Aber dafür müsst ihr etwas in euch selbst hergeben, etwas von eurer Freude, von eurer Herzlichkeit, von eurem Lachen, vielleicht auch von eurer Traurigkeit. Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher. Nur wer andere froh macht, wird selber froh. Je mehr ihr für andere brennt, umso heller wird es in euch selbst. Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle Dunkelheit der Welt. Also lasst euch ein wenig Mut machen von mir, einer winzigen kleinen Kerze.*

Brücken verbinden entfernte Ufer, helfen über tiefe Gräben hinweg, führen über reißende Wasser, kürzen weite Wege ab, bringen Getrennte zusammen. Brücken schütten Gräben nicht zu, ebnen Unterschiede nicht ein, schaffen Hindernisse nicht weg, erkennen Trennendes an und ermöglichen dennoch Begegnung. Über Brücken kann man gehen, Brücken kann man bauen. Helfen auch wir mit, Brücken des Friedens entstehen zu lassen.

Pater Tobias

Foto: Daniel Elke / Shutterstock

## Erleben und entdecken Sie die ABTEI HAMBORN

Anmeldung erforderlich  
Um eine Spende  
wird gebeten

### Kloster, Kreuzgang, Schatzkammer

#### Öffentliche Führungen 2022

samstags ab 10:30 Uhr unter Vorbehalt

8. Oktober  
12. November  
3. Dezember

Abtei Hamborn  
An der Abtei 4-6  
47166 Duisburg  
Tel. 0203-50 340 64  
info@projekt-lebenswert.de  
www.abtei-hamborn.com



### Kirchenkonzerte 2022/23

- Donnerstag 01.12.2022 Peter Orloff
- Donnerstag 15.12.2022 Marc Marshall
- Samstag 07.01.2023 Best of Harlem Gospel
- Mittwoch 25.01.2023 Die himmlische Nacht der Tenöre
- Freitag 19.05.2023 Tribute to Leonard Cohen

Konzertkarten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und demnächst auch im

**Projekt LebensWert, Holtener Str. 172, 47167 Duisburg,**

**Tel. 0203 544 72 600, Mo-Fr. 8-16 Uhr**

Versand möglich gegen Vorkasse plus Versandkosten. Rufen Sie uns an.

Foto: Abtei Hamborn

# VITALES KIPA-SCHULFRÜHSTÜCK

Das LebensWert – KiPa-cash-4-kids – Kinderhilfsprojekt von Pater Tobias



**Martin Gerste, Schulleitung der KGS Barbara-Schule:**

„Das Schulfrühstück des ProjektLebensWert ist nicht nur gesund und kommt allen Kindern unserer Schule gleichermaßen zugute. Die Zuverlässigkeit mit der es einmal wöchentlich geliefert wird gibt auch Sicherheit.- Und diese Sicherheit tut auch der kindlichen Seele gut!“

**W**ie bereits in unserer LebensWert News Ausgabe 2/2021 berichtet, erhielt Pater Tobias von den kooperierenden Neumühler Schulen den Hinweis, dass Kinder hungrig in die Schule kommen. Die Notwendigkeit zu handeln war klar. Seit März 2021 beliefert das Projekt LebensWert nun die Erst- bis Viertklässler der nahegelegenen KGS Barbaraschule und der KGS Schule Am Bergmannsplatz wöchentlich mit dem gesunden Schulfrühstück.

Das Schulfrühstück wird durch Spenden und Förderungen finanziert. Pater Tobias erläuft außerdem durch verschiedene Marathons weitere Mittel. Für ein langfristiges Vitales-KiPa-Schulfrühstück werden Spenden benötigt. Ihre tatkräftige Unterstützung kommt bei allen gut an.

## VIELEN DANK!

Herzlichen Dank – ganz besonders auch im Namen der Kinder – allen Spenderinnen/Spendern und Stiftungen, sowie den beteiligten Firmen, die mit ihrer Sach-Spende das Schulfrühstück ermöglichen:

- der freundlichen **Bäckerei Büsch aus Kamp-Lintfort**, die das leckere Brot für das Schulfrühstück spendet
- der **Edeka - Zukunftsstiftung aus Moers**, die für ein Jahr eine Schule mit Lebensmitteln versorgt
- dem **Elele Obst- und Gemüsegroßhandel aus Essen**, der mit Obst, Gemüse und Salat versorgt. ❖

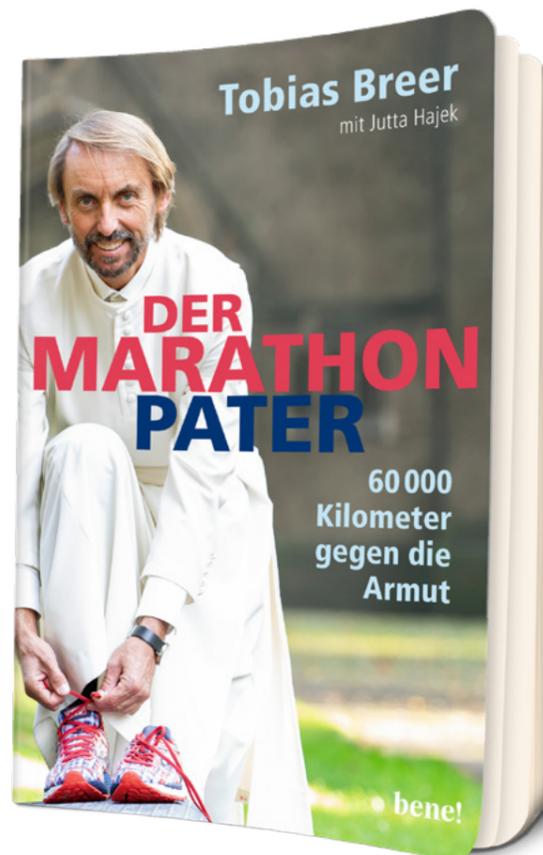
Petra Stöffken

Fotos: Daniel Elke / Carsten Walden / EDEKA



# PATER TOBIAS BEI LESUNG IN WERNE: „WAR DEM LIEBEN GOTT JAHRELANG BÖSE“

Foto: Alois Breer



Landrat Mario Löhr hält Grußwort

Bisher sind es 60.000 Kilometer, die Pater Tobias gelaufen ist. Der liebe Gott ist immer an seiner Seite - auch wenn er ihm mal „böse“ gewesen sei, wie er in seiner Lesung auf dem Hof Breer erzählte.



## MARATHON PATER

**„Wer etwas bewegen will,  
muss sich bewegen“**

So kamen die Zuhörer im Laufe der Lesung in den Genuss von „What A Wonderful World“ (Louis Armstrong), „In meiner Erinnerung“ (Silbermond), „One Moment In Time“ (Whitney Houston) oder „Bridge Over Troubled Water“ (Simon & Garfunkel), die die Sängerin in ihrer ganz eigenen Art hervorragend interpretierte.

Weltweit nimmt Tobias Breer an (Ultra-)Marathonläufen teil, um immer wieder Spenden für „seine Kids in seiner Gemeinde“ zu sammeln, aber auch Kinder in Togo oder der Ukraine erhalten Unterstützung. Für die kommenden Jahre stehen noch Läufe in Tokio und in der Antarktis auf seiner Agenda. Sein Rat: „Lauf einfach los! Alles beginnt mit einem kleinen Schritt.“

Claudia Hurek

**A**uf Facebook findet man mich auch. Das ist Marketing für den lieben Gott, denn der ist mein Chef“, sagt Pater Tobias Breer (59). Am Sonntag (24. Juli) fand auf dem Hof der Familie Breer in Werne, dem Ort, an dem Pater Tobias seine ersten 21 Lebensjahre verbracht hat, eine Autorenlesung statt.

Breer ist nicht nur Pater in der Abtei Hamborn und Pastor in der Gemeinde Herz-Jesu Duisburg Neumühl, sondern auch Buchautor und Marathonläufer. Seine Geschichte erzählt er in seinem 2021 erschienenen Buch „Der Marathon-Pater: 60.000 Kilometer gegen die Armut“.

Im Garten der Familie Breer haben sich bei herrlichem Sommerwetter viele interessierte Bürger, Freunde und Weggefährten des Paters eingefunden. Landrat Mario Löhr, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Selm, hielt die Begrüßungsrede. Die im Anschluss folgende Lesung untermalte die Sängerin Linda Piotrowski mit eindrucksvoller Stimme und Liedern, die zum jeweiligen Buchkapitel passten.





# KIPA KIDS DAY 2022

Jedes Jahr ist am 20. September Weltkindertag. Zu diesem Anlass feiern wir an unserem Standort den KiPa-Kids Day als Quartiersfest. In diesem Jahr fand der Kids-Day schon am 03. September statt.

Vormittags hatten die Kommunionkinder von Pater Tobias ihren ersten KoKi-Tag und im Anschluss warteten auf dem Kirchplatz viele Aktivitäten. Bei den rund 200 Kindern, den Eltern und den vielen Helferinnen und Helfern strahlten die Gesichter mit der Sonne um die Wette. Ein großes Dankeschön geht an die Günter Voßbrecker-Stiftung, die das Fest finanziell ermöglicht hat, sowie an die fröhliche Bäckerei Büsch, die PROVINZIAL Versicherung, SINALCO, die Polizei und den Reitverein Sterkrade, die mit Sachspenden zum Gelingen des Tages beigetragen haben. Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helfenden von Thyssen, dem Leo-Club Duisburg sowie unseren eigenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Barbara Hackert



Foto: Barbara Hackert

Foto: Daniel Elke / Abtei Hamborn

## 1. ROMANIK MAGDEBURG-MARATHON

Magdeburg (dpa) – In Magdeburg kommt der Klosterneubau des Prämonstratenser-Ordens voran. Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) stattete dem Projekt am 09. August einen Besuch ab und würdigte das Vorhaben. "Mit dem neuen Kloster an der alten Stadtmauer und dem aktiven Ordensleben der Prämonstratenser wird eine neue Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart geknüpft", erklärte er. "Das Konzept der Ökumenischen Höfe hat viele Potenziale für Synergien und die Entwicklung eines weiteren lebendigen kulturellen Anlaufpunktes in der Stadt." Haseloff überreichte einen Förderbescheid über gut 111.000 Euro für die Bauarbeiten an den Ökumenischen Höfen.

Ebenfalls am 09. August gab es auch einen Spendenlauf in Magdeburg, um Geld für den Eigenanteil zu sammeln. Die Prämonstratenser waren Anfang der 1990er Jahre nach Magdeburg zurückgekehrt. Sie engagierten sich dort in der Jugendarbeit und betreuen die Studentengemeinde. Ihnen fehlten aber die Räume zum authentisch klösterlichen Leben, zu Gastlichkeit, Austausch und einer Willkommenskultur. Mit dem Neubau des Klosters sowie eines benachbarten Jugendtraktes soll dieses Problem gelöst werden. Der Grundstein für das neue Kloster war im Juni 2021 gelegt worden. Aktuell steht der Rohbau. Als Wanderprediger gründete Norbert von Xanten vor 900 Jahren im französischen Prémontré den Prämonstratenserorden. Von 1126 bis 1134 wirkte er als Erzbischof in Magdeburg. Seit 1991 gibt es dort eine Niederlassung der Abtei Hamborn.

Denis de Haas

### KLOSTER-NEUBAU IN MAGDEBURG KOMMT VORAN: SPENDENLAUF



# PAUSENBROT MACHT KLUG

Jedem Kind ein Instrument? Keine schlechte Idee. Eine bessere wäre es jedoch, wenn jedes Kind in der Schule zunächst mal ein Butterbrot bekäme, gern ergänzt durch etwas Obst. Denn zwischen dem morgendlichen Frühstück und dem Mittagessen liegen immer noch ein paar Stunden. Und in der Pause eine „Knifte“ zu verschlingen, stillt nicht nur den Appetit, sondern fördert auch die geistige Leistungsfähigkeit: Leerer Bauch studiert eben nicht gern. Und ein Butterbrot drängt sich als idealer Pausensnack geradezu auf.

Das wüsste bereits Martin Luther. Der hat nämlich schon 1525 eine Stulle (oder „Butterpomme“, wie es damals hieß) als „gute Kindernahrung“ beschrieben. Goethe ließ seinen Werther ein „Budderbrot“ verspeisen. Und selbst in ein Bild des flämischen Malers Piet Bruegel schaffte es die Schmitte: Im Gemälde „Die Bauernhochzeit“ von 1568 sieht man ein Kind mit angebissenem Butterbrot. Keine Frage: Es gehört fest zum mitteleuropäischen Kulturgut. 94 Prozent der Deutschen zwischen 18 und 69 Jahren essen pro Tag mindestens eine Scheibe Brot.

Das reicht nicht als Appetitanreger für die kindlichen und elterlichen Geschmacksnerven? Dann hier noch der Hinweis, dass hierzulande nach dem 2. Weltkrieg die besten Nahrungsmittel – darunter auch Stullen – dem Familienernährer zunächst als Verpflegung mit auf die Arbeit gegeben wurden. Was nicht gegessen wurde, bekamen die Kinder dann als Leckerbissen am Abend.

Jedenfalls muss ein Butterbrot längst nicht die karge Mahlzeit sein, als die es früher verschrien war („man geht für ein Butterbrot arbeiten“). Vielmehr ist für jeden etwas dabei. Das garantiert schon die rund 45.000 Bäckereien hierzulande und unsere Lebensmittelindustrie mit ihren rund 6.100 Betrieben.

Natürlich wird gerade auch von Letzterer immer wieder versucht, die Menschen mit mehr oder weniger gelungenen anderen Snacks zu ködern.



„Das Butterbrot ist tot“ verkündete McDonalds im Jahr 2002 sogar, als es darum ging, den Bagel in Deutschland auf den Markt zu drücken. Der Protest gegen die fetthaltigen Kringel und gegen den Werbeslogan war groß damals – auch auf der Website butterbrot.de, die sogar eine vielbeachtete Petition gegen den kulinarischen Abgesang startete. Heute finden sich auf ihr auch Tipps und Anregungen für die schmackhafte Zubereitung. Und man erfährt, dass beim Butterbrot nicht nur der Belag, sondern auch das Brot selbst hohen Nährwert hat und sogar als Nervennahrung überzeugt.

Ernährungsberater sagen, um genügend Ballaststoffe zu sich zu nehmen, sollte man täglich fünf bis sieben Scheiben essen. Und nirgendwo gibt es so viele Brotsorten wie hierzulande. Der deutsche Brotkorb enthält über 300 Sorten. Er wird allerdings zu einem Drittel vom Mischbrot ausgefüllt, gefolgt vom Toastbrot, das etwa 14,6 Prozent des Brotverzehr ausmacht. Das besonders gesunde Vollkornbrot rangiert nur auf Platz vier, nach Weißbrot.

Insbesondere zu denken geben sollte allerdings, dass sich so mancher Haushalt angesichts steigender Energie- und Lebensmittelpreise gezwungen sieht, zu sparen: Darunter leidet nämlich auch die Lebensmittelqualität. Aktuell ist bereits der Trend spürbar, dass hochwertigere, teurere Nahrungsmittel im Supermarktregal länger liegen bleiben. Doch richtig gerechnet gehören gut belegte Butterbrote zu den eher preiswerten Lebensmitteln. Sie sollten auf jeden Fall einen Platz auch in den Schultaschen haben.

In den Jahren 1999 bis 2008 gab es jeweils Ende September einen „Tag des Butterbrots“. Oft wurden dazu in Bäckereien und von der CMA-Vermarktungsgesellschaft kostenlose Stullen verteilt. Vielleicht ist das eine gar nicht so schlechte Idee, um wieder mehr Menschen auf den Geschmack zu bringen. ❖

Stephan Hochrebe

# RESTEKÜCHE:



**R**este gibt's in jeder Küche. Weil vom Braten was übrig bleibt oder man zuviel eingekauft hat und das Obst und Gemüse im Kühlfach welk zu werden droht. Einen Rest wegzwerfen, wäre eine Schande! Martina & Moritz, die beliebten TV-Köche vom WDR, sagen sogar: „Wir lieben Reste – sie befeuern die Phantasie! Kein Grund, die Nase zu rümpfen. Nehmen wir zum Beispiel gekochte Nudeln: Egal, ob sie pur eine Beilage waren oder es sich um einen Rest vom Pastagericht handelt. Daraus wird garantiert was Gutes für die nächste Mahlzeit – und zwar im Handumdrehen, versprochen!“ Etwa die berühmte Frittata, für die man Eier verquirlt, den Nudelrest untermischt, vielleicht auch noch ein wenig Gemüse, das ebenfalls weg muss. Diese Mischung kann man in einer genau passenden Pfanne zum dicken Omelett stocken lassen. Oder man macht Muffins daraus, kleine, fabelhafte Portionsaufläufchen, in denen alles Verwendung finden kann, was beim letzten Essen übriggeblieben ist, Gemüse aller Art, Braten-, Wurst- oder Schinkenreste, Käse...

In Muffinförmchen gebacken entstehen daraus hübsche kleine Törtchen. Man braucht also ein Muffinblech mit sechs oder zwölf Vertiefungen. Praktisch, wenn es aus Silicon ist, sonst sind passende Papierförmchen nützlich, die das Herauslösen und Anrichten, obendrein das Säubern einfach machen.

## FÜR VIER PERSONEN

2-3 TASSEN NUDELRESTE, GEMÜSE,  
WURST-, SCHINKEN- ODER BRATENRESTE  
FRISCHE KRÄUTER, 3 EIER  
KÄSE GERIEBEN ODER IN WÜRFELN  
100 ML MILCH, SALZ, PFEFFER  
EVENTUELL DELIKATESSPAPRIKA  
GEMAHLENER BOCKSHORNKLEE  
CURRY, VADOVAN – NACH GUSTO

Alle Zutaten miteinander in einer Schüssel mischen. Die Eier mit Milch verquirlen; sehr kräftig würzen und darüber gießen. Alles sollte etwas gleich groß beziehungsweise klein gewürfelt sein und rohe Zutaten, wie Zwiebeln oder Gemüse, wie Paprika, Zucchini, Blumenkohl und Kräuter düstet man am besten in etwas Öl oder Butter an.

Dann die Vertiefungen eines Muffinblechs mit Papierförmchen auslegen oder sehr gründlich buttern – bei Förmchen aus Silicon ist das nicht nötig.

Die Mischung darin verteilen. Hübsch, wenn man darauf achtet, dass die Nudeln an der Oberfläche ein schönes Bild ergeben.

Im Backofen bei 160 Grad Heißluft (180 Grad Ober- & Unterhitze) etwa 25 Minuten stocken lassen. Zum Servieren die Törtchen aus der Form heben und anrichten. Dazu gibt's einen bunten Salat.

Martina Meuth & Bernd „Moritz“ Neuner-Duttenhofer

# KLUG & KÖSTLICH!



Frittata – eine Art dickes Omelett aus der Pfanne - oder Muffins aus Portionsförmchen: Grundlage gekochte Nudeln.



Für die Frittata eine beschichtete Pfanne nehmen, je kleiner der Durchmesser, desto dicker das Omelett.



Für Muffins sind Siliconförmchen praktisch – sie lassen sich leicht reinigen. Bei Metallformen empfehlen sich Einlagen aus Papier.

Der Rest eines Pastagerichts ist ja bereits gewürzt, nackte Nudeln vermischt man mit rasch frisch angedünsteten Gemüsewürfeln – nach Lust und Vorrat.



**SO GEHT FÜRSORGE!**

**Du rufst? Wir kommen!**  
 Unser Wir-zu-Dir-Service: [www.wirzudir.de](http://www.wirzudir.de)

**NOVITAS BKK**  
 DEINE KRANKENKASSE

Theodor-Heuss-Str. 122 · 47167 Duisburg · [www.kretschmer-duisburg.de](http://www.kretschmer-duisburg.de)

**Ob Familiengrab  
 oder Urnenstele.  
 Wir beraten Sie individuell.**

**Kretschmer**  
 Bestattungen  
 Wir bereiten den letzten Weg.

Tag und Nacht für Sie da: **0203/582448**

**Anschrift**  
 Josef Wedig GmbH  
 Max-Planck-Straße 57  
 47167 Duisburg

**Bürozeiten**  
 Mo. - Fr. 6:30 - 16:30

**Kontakt**  
 Mail [info@schreineri-wedig.de](mailto:info@schreineri-wedig.de)  
 Telefon 0203 / 518 09 00  
 Mobil 0171 / 501 14 97  
 Fax 0203 / 518 09 02  
[facebook.com/schreineri.wedig](https://facebook.com/schreineri.wedig)  
[schreineri-wedig.de](http://schreineri-wedig.de)

BAU- UND  
 MÖBELSCHREINEREI

**WEDIG**

**Zuverlässigkeit und Präzision  
 seit mehr als 50 Jahren**

*Seit 1978 Brandschutz*

**HASLEY**  
 Feuerlöschgeräte- und anlagen  
 Wartung aller Fabrikate

[hasley.feuerschutz@t-online.de](mailto:hasley.feuerschutz@t-online.de)  
[www.hasley-feuerschutz.de](http://www.hasley-feuerschutz.de)

Baulicher Brandschutz

Koopmannstr. 127 47138 Duisburg  
 Tel. 0203 / 42 50 29 / -79 Fax 41 37 23

**wallhorn GmbH**  
 Sanitär- und Heizungstechnik  
 Karl-Morian-Straße 38 – 47167 Duisburg  
 Telefon 0203 - 58 22 88 [www.wallhorn-haustechnik.de](http://www.wallhorn-haustechnik.de)

Damit Ihr Kapital für den  
**Menschen** arbeitet

ökonomisch.  
 sozial.  
 ökologisch.

**Ethik? Rendite? Bei der BIB geht beides.**  
 Wir sind die Bank für alle, die ihr Geld wertgebunden  
 verwaltet wissen wollen.

**BIB**  
 FAIR BANKING

Wir sind für Sie da: **0201 2209-0**  
[www.bibessen.de](http://www.bibessen.de)

**RITTHOFF**  
 KFZ-MEISTERBETRIEB

Reparaturen aller Art  
 Beseitigung von Unfallschäden  
 TÜV und AU Abnahme  
 An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen

Rotestraße 3  
 47166 Duisburg  
 Tel.: (0203) 55 22 250  
 Tel.: (0203) 55 22 251  
 Fax: (0203) 55 22 252

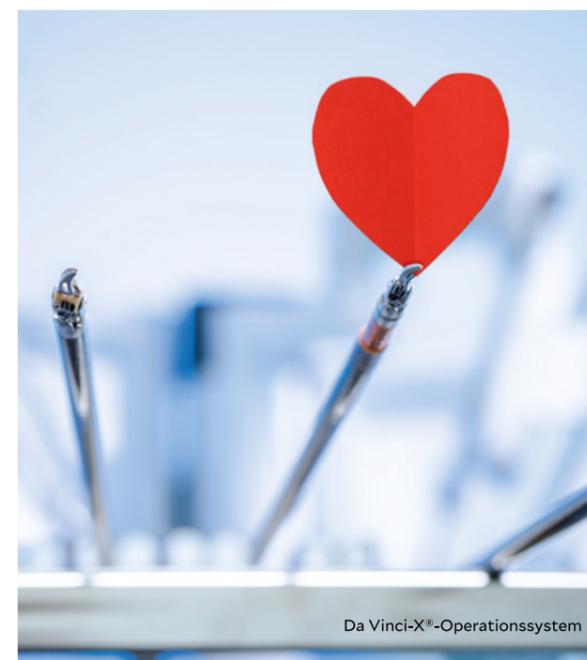
**Beerdigungsinstitut  
 Heinz Kleinemühl**

Fikusstraße 120 – 47167 Duisburg  
 Telefon: 0203 58 12 84  
 Tag- und Nacht diensbereit

**Der Bestatter**  
 Mitglied der Innung

**FÜR IHRE LIEBSTEN GEBEN WIR  
 JEDEN TAG UNSER BESTES.**

**MIT MODERNSTER TECHNIK  
 UND GANZEM HERZEN.**



Kleinere Schnitte, ruhigere Instrumentenführung  
 und schnellere Erholung – mit der Einführung des  
 Da Vinci-X®-Operationssystems setzt das He-  
 lios Klinikum Duisburg auf innovative und am  
 Patientenwohl orientierte Spitzenmedizin. Als  
 erstes Krankenhaus der Stadt bieten wir unseren  
 Patienten damit seit rund zwei Jahren modern-  
 ste operative Verfahren, vor allem im Bereich der  
 Tumorchirurgie.

Mehr Informationen unter **0203 546 2553** oder  
 unter [www.helios-gesundheit.de/duisburg](http://www.helios-gesundheit.de/duisburg)

Zentrum für Robotik und Minimal-Invasive Chirurgie

Da Vinci-X®-Operationssystem

**Helios**

**optikermüller**

Rathausstr. 16 - 47166 Duisburg  
 Tel.: 0203 - 55 79 72



**BARBARA  
 APOTHEKE**

## Halt geben statt ausgrenzen Unsere Antwort auf die Armut in Duisburg

Viele Studien belegen es: Die Armut wächst. Auch hier mitten in unserer Stadt. Gerade im Duisburger Norden sind viele Menschen betroffen. Arbeitslosigkeit, Hartz IV und ihre persönliche Lebenssituation drängen sie immer weiter an den Rand unserer Gesellschaft. Anfang 2008 wurde das Projekt LebensWert ins Leben gerufen. Das Projektziel: Jedem bedürftigen Menschen Halt in seiner persönlichen Lage zu geben, ihn auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religion. Halt zu sein für Menschen die ohne Halt sind. Jeder Mensch hat Wert und ist es wert, auf seinem Weg in ein würdevolles, eigenständiges Leben unterstützt zu werden. Das Projekt ist eine Anlaufstation für Arme und Obdachlose, denen geholfen wird, ihre persönlichen Probleme aktiv zu lösen - Schritt für Schritt. Das Angebot reicht von der professionellen Seelsorge bis zur konkreten Beratung, Begleitung bei Behördengängen, Hilfe beim Schriftverkehr. Das Projekt arbeitet eng mit städtischen und freien sozialen Einrichtungen zusammen. Je nach Situation geben sie mit ihren speziellen Angeboten bedürftigen Menschen die wirksamste Hilfe. Das Angebot der Beratung ist kostenlos und unverbindlich, wir unterliegen der Schweigepflicht.



### Projekt LebensWert gemeinnützige GmbH Rat und Tat für Bedürftige

Unsere Bürozeiten:  
Mo.-Fr.: 8-16 Uhr

Beratungstermine können Sie  
jederzeit mit uns telefonisch  
vereinbaren.

Hauptstelle  
Holtener Str. 172  
47167 Duisburg  
Fon. 0203 5 44 72 600  
Fax. 0203 5 44 72 612  
info@projekt-lebenswert.de

Unser Spendenkonto:  
Bank im Bistum Essen  
Kto. 10 766 010  
BLZ. 36 060 295  
BIC GENODED1BBE  
IBAN DE57 3606 0295 0010 7660 10



In einer gemütlichen Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt, haben die Besucher einmal die Möglichkeit gegen ein kleines Entgelt einen Kaffee, Espresso oder Latte Macchiato zu genießen, ein günstiges Mittagessen oder ein Stück Kuchen zu erhalten. Hier soll die Möglichkeit gegeben werden sich untereinander auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Daneben bieten die SozialarbeiterInnen Hartz IV - Beratung an und Unterstützung in allen Lebensbelangen.

### Sozial-Café „Offener Treff“

Holtener Str. 176  
47167 Duisburg  
0203-44989672  
Mehr Infos unter  
www.pater-tobias.de

Unser Spendenkonto:  
Bank im Bistum Essen  
Kto. 10 766 028  
BLZ. 36 060 295  
BIC GENODED1BBE  
IBAN DE56 3606 0295 0010 7660 28

Mit dem Projekt LebensWert hat Pater Tobias Kinder-Patenschaften ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist arme und bedürftige Kinder regional zu unterstützen. Gerade Kinder aus Familien, die im Hartz-IV Bezug stehen, sind oftmals sozial ausgegrenzt. KiPa unterstützt insbesondere diese Kinder, um Ausgrenzung aufgrund fehlender finanzieller Mittel vorzubeugen. Ziel des Projektes ist die soziale Integration von benachteiligten Kindern. Soziale Kontakte beispielsweise in Sportvereinen oder Musikschulen fördern nicht nur diese Integration, sondern vermitteln des Weiteren gesellschaftliche und christliche Grundwerte. Ebenfalls werden talentierte Kinder in sozial benachteiligten Familien seltener entdeckt und ihre Begabung bleibt oft unerkannt. Durch gezielte Förderung von Talenten soll dieser Tatsache effektiv entgegengewirkt werden.

KiPa  
Holtener Str. 176 a  
47167 Duisburg  
Fon. 0203-503 40 64  
Fax. 0203-544 72 612

Unser Spendenkonto:  
Bank im Bistum Essen  
BLZ. 36 060 295  
KTO. 10 766 036  
BIC: GENODED1BBE  
IBAN: DE34 3606 0295 0010 7660 36

